

Kittlitz aktuell

Der Bote für Kittlitz, Oppeln, Laucha, Wohla, Carlsbrunn, Krappe, Neukittlitz, Unwürde, Georgewitz, Bellwitz, Kleinradmeritz, Lautitz, Glossen, Altcunnewitz, Neucunnewitz und Mauschwitz
herausgegeben vom Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.

Nr. 72 / Januar 2009

Seite 1

Samstag, den 24.01.2009



Endlich gab's mal wieder Schnee zum Bau eines IGLUS in Kittlitz auf dem Skalablick bei Familie Peter Schulz

Für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben wurde reichlich Glühwein verbraucht und nach 12 Stunden Bauzeit ein doch recht ansehnlicher IGLU mit einer Innenhöhe von 1,90 m geschaffen.

Vogelhochzeit

Am 03.02.09 um 9.00 Uhr im Mehrzweckraum des Kinderhauses „Dreikäsehoch e. V.“:

- großer Auftritt -
unserer Schulanfänger zur „Vogelhochzeit“

Alle Eltern, Omas, Opas, sowie Freunde und Bekannte sind recht herzlich eingeladen! Seid Anfang Januar bereiten sich unsere Großen auf diesen Tag vor. Sie lernen Lieder und Gedichte, basteln Kostüme und Kulissen. Mit viel Liebe, Spaß und Freude üben sie ihr Programm. Kaum zu glauben, wie viel Zeit und Mühe es kostet, damit auch alles gut gelingt!

Am Freitag, den 23.01.2009 feiern wir im Kinderhaus die Vogelhochzeit. Dort zeigen unsere Schulanfänger ihr Programm allen Kindern und Mitarbeitern unseres Kinderhauses und bereiten für alle eine weitere Überraschung vor.

Was es ist, wird natürlich noch nicht verraten.

Achtung!! Achtung!!

Die Faschingsnarren aus dem Kinderhaus „Dreikäsehoch e. V.“ kommen dieses Jahr am Rosenmontag „betteln“!



Der Kittlitzer Faschingsclub lädt ab 7.2.09 wieder auf den Horken in die „Narrhalla“. (Seite 2)

| 43. Saison Faschingsclub Kittlitz e.V. | |
|---|--|
| -Ritter, Sagen, Mittelalter - doch wo sind die Mittel, Alter?- | |
| 07.02.09 | 19 ⁰⁰ 1. Kittlitzer Ü 33 Party - Mit non Stop mit der Diskothek "Odeleone" - P 331 Mit Ausweis (kein Kosüm, kein Programm, halber Eintritt) |
| 14.02.09 | 19 ⁰⁰ Mit Kettenhemd + alten Lumpen (Preiskostümball zum Thema) |
| 15.02.09 | 14 ⁰⁰ Wenn die Rüstung langsam rostet (Seniorenfasching) |
| 19.02.09 | 19 ⁰⁰ Ein Zuber voller Weiber (Weiberfasching) - mit Ritter stechen - |
| 21.02.09 | 19 ⁰⁰ Ritter, Sagen, Mittelalter (Themenball) |
| 23.02.09 | 19 ⁰⁰ Im Namen der Rose (Rosenmontag) - nur deutsche Musik |
| 24.02.09 | 13 ⁰⁰ Närrische Knappen-Fete (Kinderfasching) |
| 28.02.09 | 19 ⁰⁰ Spectaculum finalium (traditioneller Auzerkraut) |
| Alle Veranstaltungen in der Narrhalla (Tumballe) auf dem Horken. Einlass ab 18.30 Uhr - Kostümanzug erwünscht! Musikaleiche - Unterhaltung mit "Sound Machine" Kartenvorverkauf am 13.12.08, ab 8 Uhr in KREIZ, Löbauer Str. 25 (Weiberfaschingskarten nur an "Weiber") Ticket-Tel. 03585/41 03 25 u. 41 04 56 - www.faschingsclub-kittlitz.de | |



| Aus dem Inhalt | Seite |
|--|-------|
| Einladung zum Kittlitzer Fasching | 2 |
| SV Horken | 3 |
| Schnaken und Schnurren über den Alten Fritz | 4 |
| Steine am Wegesrand: Gedenksteine | 5-7 |
| Aus dem Schulhort berichtet | 8 |
| Veranstaltungen 2009 in Kittlitz | 9 |
| Geburtstage, Impressum, Frauenring, | 10 |
| Aus der Geschichte von Kittlitz und seiner Ortsteile | 11,12 |

Einladung zum Kittlitzer Fasching



Seyd begrüßt, Ihr holden Narren
 (Edelleute, Gelehrte, Landsknechte,
 Knappen, Weibsbilder)
 bei „Ritter, Sagen, Mittelalter -
 doch wo sind die Mittel, Alter?“

Ja wo sind denn nun die Mittel, Alter!
 Hast Du sie, oder Du sie oder vielleicht Du sie!
 Wer noch welche hat: Raus damit oder gut ver-
 steckt, denn die Raubritter sind wieder unter uns!

Kann sein, dass sie heute nicht mehr so raubeinig aussehen und besser riechen als früher. Das Kettenhemd haben sie gegen Schlips und Kragen getauscht, aber die Methoden gleichen sich. Hier wird gehauen, gestochen und nicht zimperlich miteinander umgegangen. Natürlich kommen keine Mörderwaffen wie Streitaxt, Morgenstern oder Hellebarde zum Einsatz. Wesentlich unblutiger geht's schon zu. Simple Blätter aus Papier mit Aufschriften wie „Preiserhöhung“, „Gebührenanhebung“, „Bußgeldbescheid“, „Mahnbrief“ und neuerdings auch „Aktienfonds“ ja-gen dem gemeinen Volk immer mehr Angst und Schrecken ein. Auch Folterinstrumente wie Daumenschrauben, Streckbank und Mundsperr sind längst nicht mehr notwendig. Einfachste Androhungen wie: „wenn du keine Ermächtigung zum Konto plündern unterschreibst, darfst du im Sachsen-Reich kein Fahrzeug mehr anmelden“ und „ohne den Abdruck deiner Pfote bekommst du keinen neuen Passierschein, mit dem du in andere Länder reisen kannst“ reichen heute, um den Pöbel gefügig zu machen. Das gehört nicht ins Reich der Sagen sondern ist blanke Realität. Aber wir sind die guten Ritter - ohne Furcht und Tadel. Wir kämpfen gegen den Drachen der allgemeinen Humorlosigkeit, der immer weiter um sich zu greifen scheint. Schon ein alter englischer Ritterspruch lautet: „Wer sich mit Humor wappnet, ist praktisch unverwundbar“ Und so halten wir's. Kommet mit uns. Wir entführen Euch aus dem tristen Alltag hinein ins närrische Spectaculum längst vergangener Zeiten. Seyd eingeladen zum großen Gelage auf der närrischen Burg und macht Euch auf einiges gefasst! **Obacht für Weiber! Keuschheitsgürtel anschnallen und los.**

Aber keine Angst vor den Rittern vom Horken, denn:

„Wollt ein Horken-Ritter schnackseln, musst er aus der Rüstung kraxeln.
 Das hat ihm die Lust verdorben, darum sind sie ausgestorben.“

Kittlitz - Helau !

**Euer ehrbarer Ritter Toni I.
 und sein närrisches Gefolge vom FCK**

Der SV Horken berichtet

Sportjahr 2008 mit toller Silvesterparty abgeschlossen

Traditionell wurde das Sportjahr 2008 mit einer zünftigen Silvesterparty in der der Horken-Hall abgeschlossen.

In tolle Stimmung wurden die Gäste durch das Kulturprogramm, wie immer durch Brunhilde Kühn arrangiert, versetzt. In ihren Darbietungen berichteten die „Künstler“ von den Urlaubserlebnisse aus aller Welt. Von der Nordseeküste über Moskau, Mexiko, Kanada, China bis Afrika war vieles zu hören.

Selbst eine Bootstour mit einem knallroten Gummiboot fehlte nicht. Eine zünftige Polonaise bildete den Abschluss des Kulturprogrammes und den Auftakt

von Manfred Tschackert

zum Feiern. Der Dank gilt allen Beteiligten am Kulturprogramm und den Sicherstellungskräften der Veranstaltung.

Eine DVD kann für 4,- Euro beim SV erworben werden. Bestellungen bis 01.02.2009 bei Manfred Tschackert (Tel. 03585-410600)

Erfolgreicher Tischtennisauftakt in 2009

Kittlitz - SV Kirschau/Sohland 10:5
Im ersten Spiel der Rückrunde der 1. Bezirksliga hieß der Gegner Kirschau/Sohland.

Mit einer sehr soliden Leistung konnte Kittlitz den Abstand zwischen sich und der Abstiegszone auf erfreuliche 5 Punkte vergrößern.

Für Kittlitz spielten:
Jacob (2), Wagner (2), Schaldach

(0), Schulze (2), Donath (1), Ahlner (1); sowie als Doppel: Wagner/Schulze (1), Jacob/Ahlner (0),

Kittlitz II - SV Koweg Görlitz 10:5
Das hätte wohl keiner gedacht! In einem klasse Spiel fährt die 2. Mannschaft einen klaren Sieg gegen den bisherigen Tabellenführer der Bezirksklasse Staffel 4 ein und nimmt nun selbst wieder den 1. Platz ein.

Kittlitz V - TSV Herwigsdorf II 13:1
Erwartungsgemäß startete die 5. Mann-

schaft in der 2. Kreisklasse mit einem Kanter Sieg in die Rückrunde. Alle Ansetzungen, Ergebnisse und Spielberichte unserer Tischtennismannschaften können auf der Internetseite www.svhorkenkittlitz.de entnommen werden.



Urlaub in Moskau



ein Mexikourlauber



Begegnung in Afrika



3 Chinesen am Kontrabass



Urlauber aus Kanada beim Kugelfischgrillen



Bericht von der Nordseeküste



TRIPS
FAHRSCHULE

- PKW - LKW
- BUS - Traktor
- Motorrad



Oelsaer Straße 40 / 42, 02708 Löbau Tel.: 03585 / 45 26 46
www.fahrschule-trips.de



AUST

Fahrschule
Roland Aust

02708 Löbau, Promenadenring 8
Tel.: 0 35 85 / 40 39 00

Raststätte Löbau

an der B6 Inh. Roland Klose

Äußere Bautzner Str. 55
02708 Löbau
Tel./Fax 03585/402900

Öffnungszeiten

Mo-Fr. 5.30-22.30 Uhr
Sa 6.30-15.00 Uhr
So+Feiertag geschlossen

Partyservice

Anlieferung auch
an Sonn- und Feiertagen



Schnaken und Schnurren über den Alten Fritz (24. Januar 1712 - 17. August 1786)

Von Dr. phil. Jörg Kretschmer Leipzig

Das Volk hatte den Eindruck, als kümmere sich der Preußenkönig im Alter liebevoll um deren Angelegenheiten, Sorge für Recht und Ordnung, obwohl er inzwischen der „Alte Fritz“ geworden war. Ich verwende in meinen weiteren Ausführungen als Namensbezeichnung „Friedrich“ oder „der Preußenkönig“. Bevor ich nun konkret auf ausgewählte Anekdoten eingehe, versuche ich in aller Kürze zu beantworten, was man eigentlich allgemein unter Anekdoten versteht. In dem 2008 wieder aufgelegten Buch von Hertslet und Hoffmann „Treppenwitze der Weltgeschichte“ findet man sehr prägnante Bestimmungen der Anekdote.

Das Charakteristikum der Anekdote ist die anfangs meistens nur mündlich überlieferte Erzählung eines kleinen Erlebnisses oder Ausspruchs. „Erst viel später, oft nach dem Tod des Augenzeugen dieses Vorgangs, hat die inzwischen durch die unkontrollierte Weitergabe von Mund zu Mund mehr oder weniger ausgeschmückte Fassung ihre schriftliche Fixierung erhalten, und zwar gewöhnlich von verschiedenen Autoren in ebenso verschiedener Formulierung.“ In dieser Hinsicht ähnelt sie der Sage, und diese Merkmale nannte ich bereits in meinem Beitrag in Kittlitz aktuell Nr. 57/ Dezember 2007.

Weiterhin kann man festhalten, dass die Anekdote unabhängig davon, ob sie historisch verbürgt oder erdichtet ist, ein zähes Leben besitzt und somit gewissermaßen im Bewusstsein des Volkes fest und unausrottbar verankert ist. Man kann sogar behaupten, so schreiben die genannten Autoren weiter, dass „große Männer in der Erinnerung der breiten Masse nur in Anekdoten fortleben und dass die Unsterblichkeit einer Persönlichkeit von dem Kranz der Anekdoten abhängt, den die Nachwelt um sie gewunden hat.“ In der Anekdote als knapp formuliertem Ausspruch einer konkreten Begebenheit mit historischem Hin-

tergrund gibt es keine „ehrfurchtsvolle Entfernung mehr zwischen dem gewöhnlichen Erdenbürger und dem Herrscher auf dem Thron.“ Die Anekdote lässt uns teilhaben an den großen öffentlichen Heldendaten berühmter Persönlichkeiten, und gleichzeitig erlaubt sie uns gleichsam durch die Fenster in die Privatgemächer der Herrscher zu blicken. Durch diese Allianz bringt uns die Anekdote auch die „Größten und Mächtigsten, die Erhabensten und Glänzendsten als freundlich lachende und scherzende, aber auch als menschlich leidende Erdenkinder näher“.

Überzeugen Sie sich selbst beim weiteren Lesen, wie sich diese Bestimmungen in den Anekdoten über den Preußenkönig widerspiegeln.

Kommen wir nun zu einigen ausgewählten Anekdoten, die uns diese Persönlichkeit mit all ihren Vor- und Nachteilen, gemessen an der damaligen Zeit, etwas näher bringt.

Zahlreich ranken sich die Anekdoten um die Generale des Preußenkönigs.

So über den „Alten Dessauer“ (1676 - 1747), der eigentlich Leopold I. von Anhalt-Dessau war und unter dessen Regie der Gleichschritt in der preußischen Armee eingeführt wurde und der eiserne Ladestock zur Anwendung kam. Er war nicht nur militärisch erfolgreich, indem er 1745 die Österreicher bei Kesselsdorf schlug, sondern

er war auch für seine derben Späße bekannt. Freunde der Zinnfiguren werden sofort wissen, dass es sich bei der Anekdote um die „Balleinlage“ handelt, welche mit 62 Zinnfiguren ein zum Schmunzeln anregendes Diorama ergibt. Worüber kann man bei dieser verbürgten Anekdote schmunzeln? Bei einem Ball, an dem natürlich auch eine Vielzahl von hochanständigen adligen Frauenzimmern teilnahmen, ließ der „Alte Dessauer“ eine Abteilung von gut gebauten Grenadiern in einen Ballsaal einmarschieren. Alle waren vorschriftsmäßig ausgerüstet und bewaffnet sowie mit Schuhen und Stiefeletten bekleidet. Ansonsten waren sie aber splitternaht. Vor der Fensterseite des Saales machten die Soldaten halt und feuerten einige Gewehrsalven durch die geöffneten Fenster. Danach befahl der Fürst der Musik wieder zu spielen. Man tanzte ein Menuett im Saal und der „Alte Dessauer“ tanzte mit gezogenem Säbel. Auf spätere Vorwürfe wegen dieser unsittlichen „Balleinlage“ soll er zum Ausdruck gebracht haben, dass er die ganze Aufregung nicht nachvollziehen könne, und gemeint haben: „Als Grenadiere sind die Kerle korrekt.“

Nicht weniger zahlreich sind auch die Anekdoten über den legendären, als Haudegen bekannten preußischen Reitergeneral Hans Joachim von Zieten (1699 - 1786). Verbürgt ist die Anekdote, dass Zieten für die bessere Vorbereitung einer Schlacht den Preußenkönig um Auskunft über die Angriffspläne

bat. Darauf fragte Friedrich: „Können Sie schweigen?“. Zieten antwortete: „Wie ein Grab.“ Darauf Friedrich: „Ich auch.“

Eine weitere Anekdote über Zieten bestätigt die von mir getroffene Feststellung, dass Anekdoten in der Regel einen historischen Kern enthalten, jedoch, um ihre Bedeutsamkeit zu erhöhen, wortreich ausgeschmückt wurden und man sogar die entsprechende Begebenheit an andere Orte verlegte, um die darin vorkommende Persönlichkeit in einem besonderen Licht erstrahlen zu lassen. Das trifft auf folgenden Sachverhalt zu: Zieten ist im hohen Alter bei einen der zahlreichen königlichen Tafelrunden eingeschlafen. Darüber wird berichtet, dass der König denen, die den Schläfer wecken wollten, sagte: „Lasst uns sachte reden, damit wir ihn nicht stören. Er hat lange für uns gewacht.“

In dieser Form hat sich allerdings diese Begebenheit nie zugetragen. Sondern das Ereignis fand 1760 während eines Marsches des preußischen Heeres von Schweidnitz aus in Richtung Lausitz statt. Da erst ein Morast aufgefüllt werden musste und die Truppen halt machten, stand Friedrich im Kreise seiner Generale an einen Baum gelehnt, und ein Feuer spendete wohlthuende Wärme. Einige unter ihnen, auch Zieten, hatte der Schlaf wegen des anstrengenden Marsches übermannt. Bei dieser Gelegenheit sagte der König zu einem sich nähernden Offizier, der etwas zu melden hatte: „Stille, wecke Er mir Zieten nicht; er ist müde.“ So war natürlich die Angelegenheit zu simpel, Erschöpfungserscheinungen machten auch um einen General keinen Bogen. Flugs wurde die Anekdote an die königliche Tafel zu Sanssouci verlegt und somit der gealterte Zieten entsprechend gewürdigt und aufgewertet.



Kretscham Schönbach

**Speisegaststätte
Hotel**
02708 Schönbach/OL
Tel.: 03 58 72 / 36 50

Täglich geöffnet
Saalbetrieb bis 300 Plätze * Kegelbahn * Partyservice

Privates Bestattungsunternehmen

**FIEDLER
BESTATTUNGEN**

Inh. Barbara Fiedler
02708 Löbau • Eichelgasse 9

Tag und Nacht (0 35 85) 83 33 00

- Auf Wunsch Hausbesuche - Anruf genügt!
- Vorsorgeverträge
- Beratung auch vor Eintritt eines Sterbefalles

Steine am Wegesrand in und um Kittlitz: Gedenksteine

Das Denkmal 1914 - 18 vor der Südseite der Kirche

Beginnen wir wieder mit einer Postkarte (Abb. 44, Verlag Albert Schulze, Kittlitz). Sie zeigt vier über fünfzig Jahre alte Ansichten von Kittlitz. Die Totale blickt von Südwesten auf Kirche und

Beitrag von Peter Altmann

auf, der von einem Eisernen Kreuz bekrönt ist. Es ist das Ehrenmal für die im Weltkrieg, im Ersten Weltkrieg, gefallenen und verstorbenen Mitglieder der hiesigen Kirchgemeinde. Auf den Steinplatten aus rotem Rochlitzer Porphyr sind die Namen von 154 Toten aus 23 Orten

führt. Während das Umfeld des Ehrenmals einen würdigen und gepflegten Eindruck vermittelt, ist das Denkmal selbst sanierungsbedürftig. Noch lassen sich fast alle Daten erkennen, doch einige Angaben verschwinden langsam durch Auswitterung. Beschriftung und

Ehrenmals der im Weltkriege gefallenen und verstorbenen Krieger stattfinden. Das Denkmal ist aus Rochlitzer Porphyr nach einem Entwurf des Herrn Architekten Kandler-Klotzsche in den Rochlitzer Porhyrwerken angefertigt worden. [24.04.1921 Nr. 95 (Sonntag-Meldung datiert 23.04.1921)] Kittlitz. Bei der morgen Sonntag nachm. 3 Uhr auf dem hiesigen Friedhof stattfindenden Weihe des Ehrenmals hält Herr Pfarrer Paul Mrosack die Weiherede, und Gesänge der Gemeinde, des Kirchenchors, des Kinderchors, sowie des Männerchors werden die Feier umrahmen. - Der Männergesangsverein „Eintracht“ wird Sonntag abend ein Gesangskonzert veranstalten, dessen reichen Vortragsteil ein heiteres Singpiel abschließt. Die beiden



Abb. 44



Abb. 45



Abb. 46



Abb. 47



Abb. 48



Abb. 49

kurzen Meldungen zeigen uns, welche musikalische Vielfalt im Kittlitz des Jahres 1921 gegeben war. Doch weiter mit dem Denkmal.

Das krönende Steinkreuz ruht auf einem mit Eichenlaub verzierten Quader. Neben einem Stahlhelm mit den Jahreszahlen 1914 und 1918 lesen wir umlaufend: Unseren Helden - Zum Gedächtnis - Aus Dankbarkeit - Die Heimat. Gesenkte Schwerter halbieren jeweils die vier Seiten in ein linkes und ein rechtes Schriftfeld.

Die Südseite listet neben vierunddreißig Kriegstoten aus Kittlitz (1) einen aus Bellwitz (2), vier aus Breitendorf (3), und einen Vermissten aus Eiserode (4) auf. Im Osten finden wir die Namen von acht Gefallenen aus Georgewitz (5), vier aus Glossen (6), elf aus Grossdehsa (7), einen aus Jauernik (8) und fünfzehn aus Karlsbrunn (9). Im Norden acht aus Kleinradmeritz (10), drei aus

Schule. Mit Materialwaren A. Schulze und dem Gasthof zur goldenen Weintraube wurden zwei das tägliche gesellschaftliche Leben nicht unwesentlich begleitende Häuser neben dem im folgenden Abschnitt zu behandelnden Kriegerdenkmal 1914 - 1918 abgebildet.

Betritt man den Kirchhof über die südliche Zuwegung von Diakonat und Kirchschule aus, so fällt einem vor dem Kirchenschiff ein großer Gedenkstein (Abb. 45)

eingemeißelt. Die Eintragungen beginnen mit der Gemeinde Kittlitz auf der Südseite und setzen sich entgegengesetzt des Uhrzeigersinnes umlaufend auf den anderen Seiten mit den weiteren Orten in alphabetischer Reihenfolge fort, wobei jede der vier Seiten zwei Schriftfelder hat. Unter den Ortsnamen sind wiederum in alphabetischer Reihenfolge (mit Ausnahme weniger Nachträge) die zu beklagenden Toten mit Geburts- und Sterbedatum aufge-

Ornamente sind von Rissen durchzogen und in die Fugen der Platten kann Wasser eindringen, welches sie im Winter als Eis auseinander treibt.

Folgende Nachrichten tat der Sächsische Postillon seinen Lesern vor knapp 90 Jahren kund: [20.04.1921 Nr. 91(Mittwoch)] Kittlitz. Nächsten Sonntag, nachm. 3 Uhr, soll auf dem hiesigen Friedhofe die Enthüllung und Weihe des

Petra's Schönheitssalon
Kosmetik-Fußpflege-Solarium

- » NAGELMODELAGEN
- » Fußreflexzonenmassage
- » medizinische Fußpflege

Um Voranmeldung wird gebeten!

Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. Hausbesuche
Di., Mi. u. Do. 8.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Löbauer Str.1 - 02708 Löbau OT Kittlitz - Tel.: 0 35 85 / 41 07 41

JAHNKE

Beratung - Verkauf - Montage - Service

- Fenster - Rolläden
- Haus- & Innentüren
- Roll- & Garagentore
- Insektenschutz

Thomas Jahnke

Skalablick 95, 02708 Löbau OT Kittlitz
Telefon (0 35 85) 41 44 98, Fax (0 35 85) 45 59 58, Funk 01 70 / 5 81 60 35
E-Mail: jahnkebauselemente@web.de

Steine am Wegesrand in und um Kittlitz: Gedenksteine

Laucha (11), sechs aus Lautitz (12), zwei aus Mauschwitz (13), zwei aus Nechen (14), einen aus Neu Cunnewitz (15), sechs aus Oppeln (16), zwei aus Peschen (17) und einen aus Rosenhain (18). Auf der Westseite stehen dreizehn aus Unwürde (19), zehn aus Wendisch Cunnersdorf (20), sieben aus Wendisch Paulsdorf (21), sechs aus Wohla (22) und letztlich acht aus Zoblitz (23). E-I-N-H-U-N-D-E-R-T-V-I-E-R-U-N-D-F-Ü-N-F-Z-I-G Gefallene, nach Verwundung Gestorbene und Vermisste hatte die Kittlitzer Kirchgemeinde zu beklagen, unter ihnen auch eine Frau. Bezogen auf die Einwohnerzahl der damaligen Zeit sind es im Mittel

unserer Dörfer drei Prozent der hiesigen Bevölkerung, eine relative Zahl, die genau der der Opfer Deutschlands entspricht. Ob und wie viele Zivilisten durch Hunger und Krankheiten zu Schaden bzw. zu Tode kamen, verrät der Stein nicht. Auskünfte oder Anhaltspunkte dazu könnten in den Kirchenbüchern zu finden sein.

Das Umfeld des und das Kriegerdenkmal selbst waren in der Folgezeit einerseits Ort des Gedenkens, andererseits auch Kulisse für photographische Gruppenaufnahmen. Begegnen wir ihm heute und lassen den Blick in die Nachbardörfer, die Dörfer der Kirchgemeinde schweifen, so fallen uns weitere Denkmäler in Erinnerung an den 1. WK auf. Während wir auf dem Kittlitzer Friedhof ein zentrales Denkmal direkt neben der Kirche haben, was auch anderenorts der Fall ist, so finden wir in einigen der eingepfarrten Dörfer Gedenksteine an den unterschiedlichsten Plätze vor. An einigen Steinen hat nicht nur der Zahn der Zeit genagt, sondern auch der jeweilige Zeitgeist. So fehlt manch ungelittenes Symbol oder Buntmetallteil.

In Glossen ehrt die Gemeinde und gedenkt ihrer Heldentoten mit einer nachträglich um 1900 gestifteten Bismarkstein (Abb. 46) angebrachten Metalltafel. Der aus verschiedenen Gesteinen gefügte Obelisk steht umfriedet an einer Wegkreuzung nahe der Zufahrt zum Schloss, der heutigen Kurklinik. Zusätzlich zu den vier in Kittlitz genannten Gefallenen oder Vermis-

ten sind zwei weitere Gefallene der Gemeinde aufgeführt - in zeitlicher Abfolge des Krieges und mit Ort.

In Oppeln gedachte die dankbare Gemeinde ihren Helden mit einem mannsgroßen Stein (Abb. 47), der sich unter einer Baumkrone, ebenfalls neben der Zufahrt zum Schloss, befindet. Eine eingelassene schwarze Granitplatte nennt nicht sechs, sondern acht Namen in Reihenfolge des Todesdatums. Wahrscheinlich führte eine andere Betrachtung von Geburts-, Wohn- oder Arbeitsort dazu, dass einem in Kittlitz unter Unwürde Aufgeführten hier mit gedacht wird. Anderenorts können auch die damals noch recht zersplitterten kommunalen Verhältnisse in Gemeinden und Rittergutsbezirke eine Rolle gespielt haben.

Während man es in Glossen, Oppeln und anderenorts unordnungsmäßig einfach hat, wird es mit Rosenhain ein wenig schwieriger. Einem Gefallenen gedenkt die Kirchgemeinde Kittlitz, selbigen unberücksichtigt ehrt die dankbare Gemeinde Rosenhain fünf gefallene Helden mit einem Stein ähnlich

chenen Parkmauer gelegene Kleinradmeritzer Kriegerdenkmal (Abb. 50) ehrt acht fürs Vaterland Gestorbene. Hier sind nur die Namen aufgeführt, deckungsgleich mit dem Kittlitzer Denkmal. Verziert ist die Steinplatte mit dem von Wilhelm II. gestifteten Eisernen Kreuz 1914. Ähnlich Bischdorf hat Efeu den Naturstein optisch harmonisch im Griff, passt das Denkmal ins Umfeld ein.

Auch in Lautitz setzte die dankbare Gemeinde ihren gefallenen Helden ein Denkmal (Abb. 51). Es wird mit acht Gefallenen zweier mehr gedacht als auf dem Kittlitzer Denkmal. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Findlingen ist hier

lässlich der 700jährigen Ersterwähnung schrieb. Eine auf einem Sockel ruhende Granitplatte verzeichnete in zeitlicher Abfolge acht Gefallene und einen Vermissten, welcher in Kittlitz unter Georgewitz fehlt. Ähnlich den Glossener und Lautitzer Gedenksteinen ist der Zoblitzer (Abb. 54/ B.S.) von einem niedrigen Eisenzaun umgeben. Die Gemeinde dankt hier mit zwölf im Weltkrieg geblieben Opfern vieren mehr als in Kittlitz.

Bis auf den Götzstein, bedingt durch dessen Erläuterung, wurde auf die Nennung der Namen und Daten verzichtet, da ihre Auflistung den Rahmen dieses

Artikels sprengen würde. Die Einwohner der genannten Orte werden sie kennen, vielleicht bekommen wir von ihnen an dieser Stelle einmal ausführliche Einzelabhandlungen zu lesen. Den Besuchern erschließen sie sich am Wegesrand bei einer zu empfehlenden Rad - Wanderung durch unsere schöne Heimat. Dabei sollten auch die nach Nostitz

Dass hinter der durchbro-

chene Parkmauer gelegene Kleinradmeritzer Kriegerdenkmal (Abb. 50) ehrt acht fürs Vaterland Gestorbene. Hier sind nur die Namen aufgeführt, deckungsgleich mit dem Kittlitzer Denkmal. Verziert ist die Steinplatte mit dem von Wilhelm II. gestifteten Eisernen Kreuz 1914. Ähnlich Bischdorf hat Efeu den Naturstein optisch harmonisch im Griff, passt das Denkmal ins Umfeld ein.

Auch in Lautitz setzte die dankbare Gemeinde ihren gefallenen Helden ein Denkmal (Abb. 51). Es wird mit acht Gefallenen zweier mehr gedacht als auf dem Kittlitzer Denkmal. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Findlingen ist hier

lässlich der 700jährigen Ersterwähnung schrieb. Eine auf einem Sockel ruhende Granitplatte verzeichnete in zeitlicher Abfolge acht Gefallene und einen Vermissten, welcher in Kittlitz unter Georgewitz fehlt. Ähnlich den Glossener und Lautitzer Gedenksteinen ist der Zoblitzer (Abb. 54/ B.S.) von einem niedrigen Eisenzaun umgeben. Die Gemeinde dankt hier mit zwölf im Weltkrieg geblieben Opfern vieren mehr als in Kittlitz.

Bis auf den Götzstein, bedingt durch dessen Erläuterung, wurde auf die Nennung der Namen und Daten verzichtet, da ihre Auflistung den Rahmen dieses

Artikels sprengen würde. Die Einwohner der genannten Orte werden sie kennen, vielleicht bekommen wir von ihnen an dieser Stelle einmal ausführliche Einzelabhandlungen zu lesen. Den Besuchern erschließen sie sich am Wegesrand bei einer zu empfehlenden Rad - Wanderung durch unsere schöne Heimat. Dabei sollten auch die nach Nostitz



Abb. 50



Abb. 51



Abb. 52



Abb. 53



Abb. 54



Abb. 55



Abb. 56

In Glossen ehrt die Gemeinde und gedenkt ihrer Heldentoten mit einer nachträglich um 1900 gestifteten Bismarkstein (Abb. 46) angebrachten Metalltafel. Der aus verschiedenen Gesteinen gefügte Obelisk steht umfriedet an einer Wegkreuzung nahe der Zufahrt zum Schloss, der heutigen Kurklinik. Zusätzlich zu den vier in Kittlitz genannten Gefallenen oder Vermis-

Oppeln, gelegen auf einer Anhöhe unter Bäumen (Abb. 48). Die Steinplatte ist neben Blattwerk mit Stahlhelm und Bajonett verziert. Wieso wird es mit Rosenhain schwieriger? Weil das Dorf in seiner kirchlichen Zugehörigkeit zwischen Kittlitz und Bischdorf aufgeteilt ist. Der auf dem Kittlitzer Denkmal Genannte muss wohl aus dem zur Kittlitzer Kirchgemeinde gehörenden Ortsbereich

der übermannsgröße Werkstein behauen, bekrönt von einem Stahlhelm.

Wer als aufmerksamer Wanderer in den Bergen rund um Kleindehsa anlässlich des seit über zwei Jahrzehnten dort ausgerichteten Oberlausitzer Rennsteigs unterwegs ist, der wird schon einmal mit dem Götzstein (Abb. 52) Bekanntschaft gemacht haben. Obwohl die

Artikels sprengen würde. Die Einwohner der genannten Orte werden sie kennen, vielleicht bekommen wir von ihnen an dieser Stelle einmal ausführliche Einzelabhandlungen zu lesen. Den Besuchern erschließen sie sich am Wegesrand bei einer zu empfehlenden Rad - Wanderung durch unsere schöne Heimat. Dabei sollten auch die nach Nostitz

Steine am Wegesrand in und um Kittlitz: Gedenksteine

eingefarrten Dörfer nicht außer Acht gelassen werden. Das 1920 dort an der Kirche entstandene Denkmal für die 22 Gefallenen aus Nostitz, Trauschwitz, Grube, Krappe und Spittel schuf Arch. Saube.

Die Vielfalt der Ausführung der Denkmale im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg demonstriert recht anschaulich ein Blick nach Tschirne, heute Czerna, im Osten der Oberlausitz. Hier entschied man sich für eine Gedenkhalle (Abb. 55), welche 1921 westlich gegenüber der Kirche errichtet und eingeweiht wurde. Nach Jahren der Verwahrlosung wurde sie im Jahre 2002 als Projekt grenzüberschreitender Zusammenarbeit saniert. Von den ursprünglich vier Schrifttafeln im Inneren sind zwei erhalten geblieben. Beispielgebend sei hier die Entstehungsgeschichte wiedergegeben. *Wie fast überall, so entspannt sich auch in unserem Ort ein*

Streit um den Ort der Aufstellung des Denkmals. Ursprünglich wollte man dieses vor das Kirchtor in den Kirchbauergarten setzen. Bald aber ließ man diesen Platz fallen und dafür wurde der jetzt gewählte Platz vor der Kirche und der Platz mitten im Pfarrgarten unterhalb der Kirche zur Wahl gestellt. Die Mehrzahl entschied sich für den ersteren. Um den Streit zu beenden, wurde der zufällig hier weilende Direktor der Ruhmeshalle in Görlitz, Prof. Feyerabend, an Ort und Stelle gebeten, sein Urteil als Sachverständiger für Heimatschutz und Denkmalspflege in der Sache abzugeben. Er erklärte unter entsprechender Begründung: Von den ihm gezeigten, ihm am Ort bekannten Plätzen, den jetzigen Denkmalsplatz als den geeignetsten. Über den Denkmalsentwurf äußerte er: Es freue ihn, daß man sich einmal von der alten Denksteinform und der französischen Säule freige-

macht habe. Es sei doch einmal etwas anderes. Daß man dabei die Form so stimmungsvoll als möglich gehalten habe, sei für so einen kleinen Ort (d. h. knapp 1100 Einwohner, ca. 55 Gefallene, annähernd vergleichbar der Summe Kittlitz/Unwürde/Laucha) äußerst anerkennenswert. Zur Bepflanzung des Platzes empfahl er Eiche und Linde, sowie zur monumentalen Hebung des Denkmals die immergrünen Taxus- und Eibengebüsche. Alles echt deutsche Bäume. Die Errichtungskosten kamen durch Spenden aus der Bevölkerung, von Vereinen und durch ansässige Firmen zusammen, die meiste Spanndienst und Arbeitsleistung wurde unentgeltlich geleistet. So hätte das Denkmal nach Berechnung von Baumeister Hermann Hersel aus Ullersdorf am Querschnitt nicht unter 60.000 Mark gekostet, Dank der geleisteten Beihilfen kam man mit 16.000 Mark aus.

in der Dimension der Vernichtung eine neue Qualität mit sich, ermöglichte durch die rasant voranschreitende Industrialisierung kam es u. a. zu massivem Giftgaseinsatz und gepanzerter Gefechts-technik (Abb. 56). Die Schlacht bei Verdun ist dafür das bekannteste Beispiel. Ohne wirklichen Gewinn für die beteiligten Seiten wurden ungeheure Mengen an Mensch und Material eingesetzt, Menschen verachtend wie Material betrachtet. Zum Gedenken an die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkrieges regte der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge einen Gedenktag an. Seit 1952 wird er in der heutigen Form zwei Sonntage vor dem ersten Advent begangen in Erinnerung an die Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft aller Nationen.

Fortsetzung folgt

Sanitärtechnik SCHALDACH
- Meisterbetrieb -
Bad & Comfort

- sanitäre Anlagen
- komplette Badeinrichtungen
- 3-D Computer - Badplanung

Ausstellung moderner preisgünstiger Badmöbel!
02708 Kittlitz • Löbauer Str. 25 ☎ (03585) 410416
Handy 0171/2333699

KNP

- Schornsteinabreinigung mit gaslöslichen Kläranlagen
- Feuchtheimungsmechanische Schornsteine
- Sokerung mit Edelstahl P44 u. Kevlar
- Schornsteinrückbau u. Montage mit Aufsätze
- Reparaturarbeiten
- Vergrößerungen von Kaminöfen

Schornsteinbau - Dach

KNP GbR
Krappe Nr. 15a
02708 Löbau
Tel. (0 35 85) 41 05 35
Fax (0 35 85) 41 41 83
Tel. 01 72 / 3 70 65 38

- Zschfächerarbeiten aller Art
- Dachstromeinrichtung
- Sachkundige Begutachtung
- Verkauf von Öl-, Pellet- und Holzöfen, Kaminöfen und Zubehör
- Verkauf von Zierstein- und Fertigsteinarbeiten

Eisen- und Buntmetallannahme
Bauschutt- und Sperrmüllentsorgung
Containerdienst u. Toilettenvermietung

Wir übernehmen für Sie alle Entsorgungsaufgaben!
Besonderheiten: Dachpappe, Asbest und Erdbeben

Entsorgungsfachbetrieb Frank Berger
Hintere Dorfstraße 15 a 02708 Obercunnersdorf
Telefon 035875 / 6 13-0 Fax: 035875 / 6 13-23

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Freitag 7.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 7.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 9.00 - 11.00 Uhr

Der Erste Weltkrieg brachte

www.suzuki-splash.de **SUZUKI** Way of Life!

Auto Bild **Bester Neuwagen für unter 10.000 €!** **5,0'** **CO₂ 120 g/km**

Klein im Verbrauch, groß in Sachen Fahrvergnügen!
Ab 9.990 €

- ABS, ESP^{®2} und 6 Airbags serienmäßig ab Ausstattungslinie Club
- Max. Ladekapazität: 1.050 Liter*
- Erhältlich als 1.0-Liter-Benzinmotor mit 48 kW (65 PS), 1.2-Liter-Benzinmotor mit 63 kW (86 PS), Automatik und als 1.3-Liter-Turbodiesel mit 55 kW (75 PS)

autohaus henkel **Löbau** **80 40 -0**
Außere Bautzner Str. 49a www.suzuki-sachsen.de

*Im AutoBild-Test „Die besten Neuwagen für unter 10.000,- Euro“ erreichte der Suzuki Splash mit insgesamt 72 von maximal 100 Punkten den ersten Platz unter 12 getesteten Kleinwagen (AutoBild, Ausgabe 17/08). *Verbrauch und CO₂-Ausstoß Splash 1.0 im kombinierten Zyklus. *ESP[®] ist eine eingetragene Marke der Daimler AG. *Herstellerangabe. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

ZURICH

Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,5–7,8 l/100 km, außerorts 4,0–4,9 l/100 km, kombiniert 4,5–5,9 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombiniert: 120–142 g/km (80/1268/EWG).

Aus dem Schulhort berichtet ...

Juchhe - Ferien im Schnee

Das Jahr 2009 begann für uns Kinder im Hort endlich mal wieder mit viel Schnee!!! Was Autofahrer und Fußgänger auf



eine Geduldsprobe stellte, ist für die Kinder eine Riesenfreude - Rutschpartien und Schneegestöber. Die Kinderaugen strahlten, als wir die schon fast eingerosteten Schlitten aus dem Keller holten. Rauf ging es auf den Rodelberg im Hort! Jeden Tag tummeln wir uns bei frostigen Tempera-

- turen im Freien, den es gibt kein schlechtes Wetter, nur nicht witterungsgerechte Kleidung. Jetzt hoffen alle auf Winterferien mit Schnee, denn wir haben viel geplant. Folgende Höhepunkte warten auf die Hortkinder in Kittlitz, z.B.
- eine muntere Winterwanderung mit Spurensuche
 - ein erlebnisreicher Märchentag mit dem Frauenbund in Kittlitz
 - ein kreativer Museumsbesuch in Löbau mit Bastelangebot
 - ein spannender Kinobesuch bei Drößlers
 - für alle Lesemäuse der Besuch der Bibliothek in Löbau
 - ein Projekt zum Thema „Was Steine uns erzählen können?“
 - Herr Schmidt zeigt uns „Knoten für alle Gelegenheiten“
 - und natürlich basteln wir Faschingsmasken für die Faschingsfeier am 21.02.2009 beim Faschingsclub auf dem Horken in

Kittlitz.

Viele weitere Ideen brodelt in den Köpfen der Kinder der Kleinen Hortvertretung, die wir Erzieher noch einplanen werden. Auch die fleißige Hortelternvertretung hilft dabei mit.

Das neue Jahr hält für uns wieder viele Aufgaben bereit. Wir wollen die Räume der ehemaligen Schulleiterwohnung sanieren und für die Erweiterung der Betriebslaubnis bereitstellen. Die Holzspielecke im Freien bekommt

neue Elemente und auf dem Horthof möchten wir durch Aufzeichnungen von alten Kinderspielen (z.B. Hoppekästchen) dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht werden. Intensiv arbeiten wir im Team zur Zeit an der Zertifizierung „Gesunde Kindertagesstätte“.

Jetzt hoffen wir aber erst einmal auf eine fleißige Frau Holle für die Winterferien!

Drücken wir alle gemeinsam die Daumen!

Das Team des Hortes in Kittlitz

Kampfkunstschule Oppeln

Trainingszeiten

Trendsport

| | | |
|------------|-------------|---------------|
| Montag | Soundkarate | 18:00 - 19:15 |
| Donnerstag | Soundkarate | 19:30 - 20:45 |

Karate

| | | |
|----------|-----------------------|---------------|
| Dienstag | Kinder u. Jugendliche | 17:00 - 18:30 |
| Mittwoch | Kinder u. Jugendliche | 17:00 - 18:30 |
| Mittwoch | Erwachsene | 19:00 - 20:30 |

Gesundheitstraining

| | | |
|------------|----------------------------------|---------------|
| Donnerstag | Tai-Chi | 18:15 - 19:15 |
| Montag | Bauch-Beine-Po oder Rückenschule | 19:30 - 20:45 |

abwechselnd

Innen- & Reparaturputzarbeiten

Heiko Arnold

**Maurer - Betonarbeiten
Trockenbau - Fliesen
Putz - Estrich**

Niederdorfweg 3 02708 Löbau / OT Kittlitz
Tel.: 03585/414325 Handy: 01714016456

FLIESEN - Lehmi

Fliesenlegerfachbetrieb

Fliesen, Platten, Mosaik
Trockenbau
Fassadenarbeiten

Tel. 0177-3294757

MARKO LEHMANN · NEUE STR. 5 · 02708 LÖBAU OT KITTPLITZ

Auf der sicheren Seite: mit Ihrer Volksbank

- 100% Sicherheit Ihrer Sparanlagen
- kompetente, persönliche Beratung vor Ort - in 15 VR-Filialen oder bei Ihnen zu Hause
- attraktive Angebote zum fairen Preis
- Engagement für die Menschen und die Region
- zahlreiche Spenden für Vereine/Institutionen

* Vorschlag für die Vertreterversammlung 2009



Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Löbau-Zittau eG

Veranstaltungen 2009 in Kittlitz

| | | | | |
|---------|------------|---|---------------|------------------------|
| Mi. | 14.01. | Diavortrag Vietnam Gerd Gebauer, Cunewalde | 19:00 Uhr | Schloss |
| Sa. | 7.02. | 1. Kittlitzer Ü 33 Party - Der FCK lädt ein | 19:59 Uhr | Horken |
| Sa. | 14.02. | Mit Kettenhemd und alten Lumpen - Preiskostümball | 19:59 Uhr | Horken |
| So. | 15.02. | Wenn die Rüstung langsam rostet – Seniorenfasching | 14:00 Uhr | Horken |
| Do. | 19.02. | Ein Zuber voller Weiber - Weiberfasching | 19:59 Uhr | Horken |
| Sa. | 21.02. | Ritter, Sagen, Mittelalter Themenball | 19:59 Uhr | Horken |
| Mo. | 23.02. | Im Namen der Rose - Rosenmontag | 19:59 Uhr | Horken |
| Di. | 24.02. | Närrische Knappen-Fete - Kinderfasching | 13:00 Uhr | Horken |
| Sa. | 28.02. | Spectaculum finalum - Auskehrball | 19:59 Uhr | Horken |
| Sa. | 7.03. | Die Boogie Busters - Blues und Boogie im Schloss | 20:00 Uhr | Schloss |
| Mi. | 25.03. | Lesung mit Hannes Thomas - Äberlausitz (Mundart) | 19:00 Uhr | Schloss |
| So. | 12.04. | Osterschießen in Kittlitz | | Horken |
| So. | 12.04. | Ostereiersammeln im Schlosspark | 15:00 Uhr | Schlosspark |
| Fr. | 17.04. | Kabarett - Die Barhocker aus Oelsnitz | 20:00 Uhr | Schloss |
| Do. | 30.04. | Maibaumsetzen, Fackelzug zum Hexenbrennen, Bewachung mit Jugendclubparty im Schlosspark | 18:00 Uhr | Schlosspark und Horken |
| Fr. | 1.05. | Maisingen im Schlosspark mit der Singegemeinschaft Kittlitz und dem Cunewalder Chor | 15:00 Uhr | Schlosspark |
| Mo. | 11.05. | Muttertagsfeier Frauenring | 14:00 Uhr | Schloss |
| Di. | 12.05. | Diavortrag mit Jens Edelmann: Europas Norden | 19:00 Uhr | Schloss |
| Do. | 21.05. | Himmelfahrt im Schloss - gerne auch in Familie | 15:00 Uhr | Schloss |
| Sa./So. | 16/17.05. | Sportfest des SV Horken Kittlitz | | Horken |
| So. | 31.05. | Pfingsttanz im Schloss - gepflegte Gemütlichkeit mit Menü | 19:00 Uhr | Schloss |
| Fr. | 28.08. | Kinderhausfest | 15:00 Uhr | Schloss |
| Fr-So. | 28.-30.08. | Parkfest im Schlosspark - das Dorffest der Kittlitzer | | Schlosspark |
| Fr./Sa. | 5./6.06. | Brauereifest in Löbau | | |
| So. | 7.06. | Konfirmation in Kittlitz | | |
| Fr-So. | 12.-14.06. | 125 Jahre Ortsfeuerwehr Carlsbrunn | | Carlsbrunn |
| Sa. | 13.06. | Schulfest Grundschule Kittlitz | | Grundschule |
| So. | 8.08. | Schuleinführung | | |
| Sa. | 12.09. | Theater im Schloss - die Karaseck-Truppe gastiert | 20:00 Uhr | Schloss |
| So. | 13.09. | Tag des offenen Denkmals mit dem Schloss | 14:00 Uhr | Schloss |
| So. | 20.09. | Historische Wanderung mit Karl-Heinz Noack | 14:00 Uhr | |
| Sa/So. | 26.-27.09. | Erntedankfest im Schlosspark und Kirche | | Schlosspark |
| Sa. | 3.10. | Wandertag des SV Horken | | Horken |
| Sa. | 10.10. | Weinfest im Schloss - Singegemeinschaft Kittlitz | 15:00 Uhr | Schloss |
| Sa. | 31.10. | Irish Folk - Musik und Flair aus Irland im Schloß | 20:00 Uhr | Schloss |
| Sa. | 31.10. | Halloween im JC Kittlitz | | Jugendclub |
| Mi. | 11.11. | Faschingsstart des FCK | 11:11 Uhr und | Schloss |
| Sa. | 14.11. | Megasause des FCK (Festzelt im Schlosspark) | 19:59 Uhr | Schlosspark |
| So. | 22.11. | Weihnachts-Verkaufsmesse im Schloss (Frauenring) | 10:00 Uhr | Schloss |
| So. | 29.11. | Adventssingen der Singegemeinschaft | 15:00 Uhr | Schloss |
| Mi. | 9.12. | Tag der offenen Tür in der Grundschule Kittlitz mit Weihnachtsprogramm | | Grundschule |
| Do. | 31.12. | Silvesterveranstaltung im Schloss | 20:00 Uhr | Schloss |

Die Termine vom Karate Do Oppeln und Dorfclub Wohla standen zu Redaktionsschluß noch nicht fest. Bitte beachten Sie - auch für Änderungen des Planes -

Die Bibliothek im Schloss Kittlitz ist im Februar am 10.02.09. und 24.02.09 jeweils von 15-18 Uhr geöffnet.

| | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------|
| Abfallkalender der Januar / Februar | Gelbe Tonne: | 27.1.09, 24.2.09 |
| | Blaue Tonne: | 22.1.09, 19.2.09 |
| | Restmüll: (Abfuhrtag Freitag): | 23.1.09, 06.2.09, 20.2.09 |
| | Biotonne: (Abfuhrtag Freitag): | 30.1.09, 13.2.09, 27.2.09 |
| | Schadstoffmobil: | 02.3.2009 |

GASTHAUS
Sonneneck

02708 Löbau / OT Kittlitz
Nieskyer Str.6
Telefon 0 35 85 - 45 59 90
Montag Ruhetag

Mittagstisch, Kaffee, Eis, Abendessen,
Feiern aller Art

Wir gratulieren zum Geburtstag, Frauenring, Impressum

| | | | |
|----------------------|-----------------|-----------|---------|
| Ursula Kowarz | in Bellwitz | am 01.02. | zum 72. |
| Margarete Pietsch | in Mauschwitz | am 01.02. | zum 80. |
| Günther Wolfemann | in Georgewitz | am 01.02. | zum 87. |
| Ingrid Jilg | in Kittlitz | am 02.02. | zum 78. |
| Inge Freitag | in Oppeln | am 05.02. | zum 77. |
| Ruth Wackernagel | in Unwürde | am 06.02. | zum 73. |
| Herbert Haupt | in Lautitz | am 07.02. | zum 71. |
| EdeItraud Schicklang | in Unwürde | am 07.02. | zum 74. |
| Ilse Schöbel | in Kittlitz | am 07.02. | zum 78. |
| Hagen Schulze | in Kittlitz | am 07.02. | zum 81. |
| Waltraud Christoph | in Glossen | am 10.02. | zum 78. |
| Kurt Israel | in Kittlitz | am 11.02. | zum 80. |
| Christa Herzog | in Kittlitz | am 12.02. | zum 75. |
| Herbert Rohr | in Kittlitz | am 12.02. | zum 73. |
| Jutta Weber | in Carlsbrunn | am 12.02. | zum 74. |
| Kurt Nedo | in Altcunnewitz | am 13.02. | zum 89. |
| Erika Ungermann | in Kittlitz | am 13.02. | zum 80. |
| Dr. Benno Handrick | in Kittlitz | am 15.02. | zum 75. |
| Kurt Kunzendorf | in Glossen | am 15.02. | zum 84. |



| | | | |
|--------------------|-------------------|-----------|---------|
| Betti Wenzel | in Unwürde | am 15.02. | zum 83. |
| Helga Liebig | in Oppeln | am 16.02. | zum 71. |
| MariannePalinsky | in Glossen | am 17.02. | zum 71. |
| Traute Jeurink | in Kittlitz | am 19.02. | zum 87. |
| Manfred Thalmann | in Wohla | am 19.02. | zum 71. |
| Hedwig Weinbach | in Kittlitz | am 20.02. | zum 81. |
| Lieselotte Porsche | in Kittlitz | am 21.02. | zum 70. |
| Siegfried Jacob | in Kittlitz | am 22.02. | zum 72. |
| Ingeborg Dumke | in Lautitz | am 23.02. | zum 75. |
| Gerda Kalich | in Kittlitz | am 23.02. | zum 76. |
| Erika Rohleder | in Kleinradmeritz | am 24.02. | zum 79. |
| Marianne Schubert | in Unwürde | am 24.02. | zum 81. |
| Manfred Schierz | in Kittlitz | am 25.02. | zum 83. |

Hilfe gesucht!

Wir, das sind Yvonne Arlt und Torsten Krohe, haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Chronik des Ortes Oppeln zu erforschen. Unsere Ergebnisse sollen dabei auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (Zeitungsartikel, Vorträge etc.).
Dafür sind wir auf Mithilfe angewiesen.

Falls Sie, liebe Leser von Kittlitz aktuell, Material (Dokumente, Fotos usw.) über Oppeln besitzen oder uns als Zeitzeuge mit Rat und Tat zur Seite stehen können, bitten wir Sie sich mit uns in Verbindung zu setzen:

Yvonne Arlt und Torsten Krohe
Oppeln Nr. 26 02708 Löbau
Tel.: 03585/416555
E-Mail: chronik-oppeln@web.de

Deutscher Frauenring Oberlausitz

Familien und Seniorenzentrum Kittlitz e.V.

Veranstaltungsplan für Februar 2009

| | | | |
|-----------------|----------|-----------|--|
| Montag | 02.02.09 | 14.00 Uhr | Kaffeenachmittag Schloss Kittlitz - Reisebericht mit Lichtbildervortrag |
| Don- nerstag | 05.02.09 | 14.00 Uhr | Kegeln in Oppach |
| Freitag | 13.02.09 | 14.30 Uhr | Senioren-sport Horken Kittlitz |
| Sonntag | 15.02.09 | 14.00 Uhr | Seniorenfasching Horken Kittlitz |
| Montag | 16.02.09 | 14.00 Uhr | Senioren-nachmittag Schloss Kittlitz |
| Freitag | 20.02.09 | 14.30 Uhr | Senioren-sport Horken Kittlitz |
| Montag | 23.02.09 | 14.00 Uhr | Spielenachmittag Schloss Kittlitz |

Interessenten melden sich bitte beim Frauenring unter
Telefon/Fax: 0 35 85 / 410605




Am Unwürd'schen Bushäuschen bot sich nach der Silvester-nacht dieses Bild der Verwüstung. Der Briefkasten war mit Knallern (von „Knallern!!!“) gesprengt worden.



Inzwischen wurde ein neuer Briefkasten angebracht.

Impressum

Herausgeber: Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V., Vereinsregister: VR 530 (Amtsgericht Löbau)
Vorsitzender: Dr.- Ing. Günter Schneider, Löbauer Str.37B, 02708 Kittlitz,
Telefon: 03585/46850, Telefax: 03585/468520,
E-Mail: kittlitz.aktuell@heimat-und-schlossverein-kittlitz.de
Internet: www.heimat-und-schlossverein-kittlitz.de
Redaktion: Dr.- Ing. Günter Schneider (verantwort.), K. Weczerek, B. Altmann, B. Köhler
Druck: Gustav Winter, Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut, Telefon 035873/418-0
Bezugshinweis und Redaktionsschluss:
„Kittlitz aktuell“ wird in einer Auflage von 1100 Stück an die Haushalte der ehemaligen Gemeinde Kittlitz kostenlos verteilt. Weitere Exemplare erhalten Sie in der Bibliothek des Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V. im Schloss Kittlitz. Sie erhalten diese Zeitung auf Anforderung per E-Mail zugesandt. Die Zeitung erscheint monatlich.
Redaktionsschluss Februar 2010: 11.02.09
Die nächste Ausgabe erscheint am: 21.02.09
Redaktionssitzung (öffentlich): 11.02.09 19.00 Uhr Schloss Kittlitz
Anzeigen werden entgegengenommen:
KFZ-SERVICE Dr.-Ing. Schneider und in der Bibliothek im Kittlitzer Schloss. Preisankunft dort.
Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen! Die an den Artikeln benannten Autoren zeichnen für deren Inhalt verantwortlich. (für Artikel ohne Autorennennzeichnung: die Redaktion)
Bankverbindung: Volksbank Löbau Zittau, BLZ 85590100, Konto 4504197900



Silvio Schied
Lindenstraße 4a
02627 Weibenberg OT Kotitz
Tel.: 035876/ 41 9 40
Funk: 0152/ 094 82 397

Klempnerei • Dacheindeckungen • Trocken-Innenausbau

- Dacheindeckungen aller Art
- Balkon & Terrassenabdichtung mit Aufbau
- Verschieferung - Schornsteinverkleidung
- Fliesenverlegung
- Zimmereiarbeiten
- Abkanten - Wulsten von Blechen
- Gerüstbau
- Einbau von Decken & Fußbodensystemen

Meiner Kundschaft wünsche ich für das Jahr 2009 Gesundheit.

Breitscheidstraße 2
02708 Löbau
Tel.: 0 35 85 /41 55 66



www.therapiezentrum-loebau.de
Info@therapiezentrum-Loebau.de

*Auch im Jahr 2009 sind wir Ihr Partner
für Gesundheit, Fitness und Wellness.*

Wählen Sie aus unseren Kursprogramm:

| | | |
|-------------------|----------------------------|-----------|
| Pilates Grundkurs | 14. Januar | 19:30 Uhr |
| Rückenschule | 21. Januar | 18:00 Uhr |
| Entspannung | 12. Februar | 17:00 Uhr |
| Fit ab 30! | 30. März | 17:30 Uhr |
| Wassergymnastik | 31. März | 17:00 Uhr |
| Aquafitness | 31. März | 18:00 Uhr |
| Nordic Walking | 31. März | 17:30 Uhr |
| Gerätetraining | tägl. von 8:00 - 21:00 Uhr | |

Preiswert Essen, Trinken und Feiern in der Speisegaststätte

„Sächsischer Hof“ in Kittlitz

Inh. Fam. Perach **Telefon 03585 468 598**

Wir öffnen für Sie Mo., Di., Do., Fr. und Sa. ab 17 Uhr
Sonntags ab 11 Uhr 30 Mittag/ Kaffee/ Abendbrot
Mittwochs Ruhetag

Jedes letzte Wochenende im Monat geschlossen.

Zusätzliche Öffnungszeiten jederzeit möglich!

Wir fertigen und liefern auch warm- kalte Buffets, täglich -
auch komplett mit Geschirr und fachlicher Beratung.

Aus der Geschichte von Kittlitz und seiner Ortsteile: Die Landwirtschaft 4. Teil 6. Die Bodenreform

Beitrag von Karl-Heinz Noack, Kittlitz

Die Gesamtfläche der Gemeinde Kittlitz nach Messungen vor 1945 betrug 974,0 ha.

| | |
|----------------------|-------|
| I Ackerland | 64,0% |
| II Wiesen und Weiden | 14,0% |
| III Wald | 5,4% |
| IV Wasser | 5,7% |
| V Bahn und Straße | 4,5% |
| VI Sonstiges Land | 6,4% |

Zur Bodenreform:

Am 10. September 1945 wurde der Beschluss der Landesverwaltung Sachsen und später der Befehl 209 der damaligen sowjetischen Administration erlassen.

Nach dem 10. September 1945

erhielten alle Gemeindevorsteher den Auftrag, durch einen zu bildenden vorbereitenden Ortsausschuss sofort eine Dorfversammlung einzuberufen. An ihr sollten alle landarmen Bauern und U m s i e d l e r (Heimatvertriebene) teilnehmen. Sie machten sie mit der Verordnung über die demokratische Bodenreform vertraut und wählten durch offene Wahl ihre Ortsbodenkommission. Daraufhin wurde auch in Kittlitz eine Ortsbodenkommission gegründet.

Vorsitzender: Oskar Scholze

Mitglieder :

- Richard Haase
- Hermann Sattler
- Richard Hanske
- Alwin Wagner
- Artur Rubel
- Paul Schuster
- Kurt Fischer

Sie befasste sich unverzüglich mit der Aufteilung der Rittergüter Kittlitz und Unwürde. Am 21. Oktober 1945 ist eine Liste erstellt, welche Umsiedler, Landarbeiter und Siedler wieviel Land erhalten sollen. Am 15. November 1945 liegt eine genaue Übersicht der Namen mit Geburtsdaten und zugeteilten Flächen zur Unterschrift für die Neubauern, Umsiedler und Kleinsiedler vor.

Bis zum 01.06 1946 fertigte man einen genauen Grundbucheintrag mit Namen, Wohnanschrift, Beruf, Flurstücksnummer und Zuteilungsurkunde der genannten Flächen an (Ablichtungen dieser Dokumente liegen dem Verfasser

vor).

In der Verordnung zur Bodenreform war festgelegt, dass das Ackerland der bereits bestehenden Bauernhöfe vergrößert und neue selbständige Bauernwirtschaften (etwa 5 ha) für landlose Bauern und Landarbeiter geschaffen werden sollten sowie die Abgabe von Land an Umsiedler und Flüchtlinge (Heimatvertriebene), die durch den 2. Weltkrieg ihr Hab und Gut verloren hatten.

Auf der Konferenz von Jalta („Krimkonferenz“) vom 4. bis 11.2.1945 legten die Regierungschefs der UdSSR (Stalin), der USA (Roosevelt) und Großbritanniens (Churchill) die Endstrategie des

| | | |
|--|---------------|----------|
| I. Privatbesitz | 440,0 ha(48%) | |
| II. Besitz der Rittergüter | | |
| Kittlitz | 289,0 ha | |
| Unwürde | 189,0 ha | |
| | 478,0 ha(52%) | |
| | | 918,0 ha |
| Eisenbahn, Straßen, Gewässer, sonstiges Land | 56 ha | |
| gesamt | | 974,0 ha |

Besitzverhältnisse in Kittlitz und Unwürde bis 1945:



Die Bodenreform - der Landrat schlägt den 1.Pfahl zur



Urkunde über Landzuteilung

2. Weltkrieges und die Nachkriegspolitik fest. Unter anderem: Teilung Deutschlands in Besatzungszonen, Abtretung von deutschen Ostgebieten (Oder- Neiß) zugunsten Polens, das Gebiete an seiner Ostgrenze an die UdSSR abtreten musste. Die Großgrundbesitzer über 100 ha Land, mit allen Bauten, lebendem und totem Inventar und anderem landwirtschaftlichem Vermögen wurden entschädigungslos enteignet. Das war die größte Umwälzung in der Landwirtschaft.

Am 8. September 1945 erschien der Aufruf der KPD zur demokratischen Bodenreform unter der Losung „Junkerland in Bauernhand“. „Es lebe die Einheitsfront aller Antifaschisten und Demokraten.“ Da die Hungersnot besonders in den Städten außerordentlich groß war,

es aber an Vieh und landwirtschaftlichen Geräten fehlte, war es unmittelbares Ziel, mit Fleiß und Sparsamkeit zu versuchen, dass Alt- und Neubauern schnell produzieren konnten. Zu einem Teil wurden die Gebäude des Rittergutes genutzt, zum anderen teilweise abgerissen, um Baumaterial für sogenannte Neubauernhäuser zu gewinnen.

Laut Verordnung war ein Entgelt für das erhaltene Land, welches schuldenfrei übertragen wurde, zu zahlen. Die Höhe entsprach einer Jahresrente und war unterschiedlich je nach Bodenqualität. Die Summe konnte von den landarmen Bauern in 10 Jahresraten, von den Umsiedlern (Heimatvertriebenen) in 20 Jahren abgefolgt werden.

Ab dem Jahre 1946 gab es für alle Bauern ein streng einzuhaltendes Ablieferungssoll für Fleisch, Milch, Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Ölsaaten sowie Eier und Wolle.

Das war notwendig zur

Verfasser), dass mein Onkel Gustav Lorenz in Dresden-Klotzsche überglücklich war, als wir ihm einen Rucksack voller Kartoffeln bei einem Besuch aus Kittlitz mitbringen konnten, so dass er vor Hunger sofort eine rohe Kartoffel aß.

Die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) entstand 1946 aus den bei der Durchführung der Bodenreform gebildeten Komitees der gegenseitigen Bauernhilfe. Die Bauernhilfe hatte das vorhandene Vieh und die wenigen landwirtschaftlichen Geräte an die Bauern verteilt. Aus dem Fond der Bodenreform erhielt die Bauernhilfe in Kittlitz rund 34 ha, in Unwürde 4 ha Land.

Am 20.11.1950 vereinigten sich die Dorfgenossenschaften mit der VdgB zur Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (Bäuerliche Handelsgenossenschaft), VdgB (BHG).

Die VdgB förderte das gemeinschaftliche Denken und Handeln der Bauern. Neben der Bauernhilfe

übernahm sie die Erfassung und den Handel aller für die Landwirtschaft notwendigen Güter. Weiterhin übernahm sie durch eine eigene Bank sämtliche Bankfunktionen. Es erfolgte der Neubau eines BHG- Gebäudes mit Verkaufsräumen, Bank, Lagerhallen und Garagen. Der Volkseigene Erfassungs- und Aufkaufbetrieb VEAB (im Speichergebäude Molkereihof) entstand später. Er hatte die Aufgabe, pflanzliche und tierische Rohstoffe zu erfassen, aufzukaufen, zu lagern, aufzubereiten und zu transportieren. Er übernahm also den Groß- und Einzelhandel sowie den Außenhandel landwirtschaftlicher Produkte. Es wurden Maschinen- Ausleihstationen (MAS) geschaffen, für unser Gebiet 1949 eine MAS in Bischdorf; später wurde daraus eine MTS (Maschinen-Traktoren-Station). Sie sollten helfen, die landwirtschaftlichen Feldarbeiten zu mechanisieren und die schwere Arbeit der in der Landwirtschaft Beschäftigten zu erleichtern.

Überwindung der akuten Hungersnot im ganzen Lande, vor allem aber in den Großstädten. Die Bauern waren Selbstversorger. Sie erhielten nur Lebensmittelkarten für Zucker. Bevor das Abgabesoll nicht erfüllt war, durften keine Hausschlachtungen genehmigt werden. Überproduktionen konnten als „Freie Spitzen“ besser verkauft werden. Meine Frau Christa, geb. Biele weiß aus eigener Erfahrung zu berichten, dass das Abgabesoll insbesondere für schwach dastehende Altbauern kaum zu schaffen war. Sie erinnert sich daran, dass es schwierig war, trotz vollem Stall die eigene Familie zu ernähren. Das zwang dazu, ab und zu ein Schwein oder Kalb ohne Genehmigung zu schlachten. Auf der anderen Seite weiß ich (der

Vermessung, und Eintrag der Siedler mit der Flächengröße und den neuen Flurstücksnummern nach der Zergliederung der Rittergüter Kittlitz und Unwürde vom 01. 06. 1946 (Die Kopie der Originallisten liegt dem Verfasser vor):

Kittlitz: 1 Arldt, Paul; 2 Bernhard, Frieda; 3 Brettschneider, Friedrich;

Aus der Geschichte von Kittlitz und seiner Ortsteile: Die Landwirtschaft 4. Teil 6. Die Bodenreform

Beitrag von Karl-Heinz Noack, Kittlitz

4 Böttcher, Rudolf;
5 Bundemann, Anna; 6 Bundemann, Frieda; 7 Becker, Daniel; 8 Bryla, Wladislaus; 9 Dorschan, Oskar;
10 Dube, Gustav; 11 Delfs, Adolf;
12 Eigenwillig, Charlotte; 13 Eifler, Paul; 14 Ernst, Alfred;
15 Felfe, Hermann; 16 Fiedler, Karl; 17 Frindt, Oswald; 18 Fröhlich, Richard; 19 Feige, Otto;
20 Fünfstück, Kurt; 21 Freund, Pauline; 22 Fiedler, Paul; 23 Gubsch, Hermann; 24 Gubsch, Paul;
25 Gutsche, Fritz; 26 Gruhl, Karl jun.; 27 Grundmann, Ludwig; 28 Gruhl, Karl sen.; 29 Haase, Richard;
30 Haase, Herbert; 31 Halkasch, Ernst; 32 Hildebrand, Karl; 33 Hilsberg, Karl; 34 Hentschel, Max;

ter, Paul; 87 Schwarz, Josef; 88 Strauß, Oskar; 89 Schube, Ernst; 90 Schubert, Martha; 91 Schenk, Hermann; 92 Stark, August; 93 Trodler, August; 94 Riesner, Martha;
95 Urban, Ernst; 96 Vogel, Wilhelm; 97 Wagner, Alwin; 98 Wagner, Gustav; 99 Wünsche, Anna;
100 Würzburg, Elisabeth; 101 Wertschütz, Alwin; 102 Warkus, Gustav; 103 Weise, Paul; 104 Wickmann, Paul;
105 Wendler, Paul; 106 Zuschke, Ewald; 107 Zenker, Bertha; 108 Sattler, Hermann; 109 Bauernhilfe; 110 Gemeinde Kittlitz; 111 Gemeinde Carlsbrunn;

Reinhold; 19 Liemant, Heinrich; 20 Körner, Willi; 21 Lukas, Walter; 22 Liebig, Walter; 23 Liebscher, Hermann; 24 Müller, Gustav;
25 Mittag, Georg; 26 Merke, Her-



Neubauernsiedlung

mann; 27 Ost, Ernst; 28 Randig, Meta; 29 Pietsch, Walter;
30 Riediger, Linda; 31 Rubel, Artur; 32 Richter, Paul; 33 Schletzke, August; 34 Scholze, Fritz;
35 Spaida, Hedwig; 36 Scholze, Anna; 37 Schuster, Paul; 38 Sommer, Robert; 39 Schmidt, Arthur;
40 Schmidt, Otto; 41 Schmidt, Paul; 42 Schönfelder, Richard; 43 Stübner, Ernst; 44 Teigelkamp, Franz;
45 Thiel, Bernhard; 46 Wünsche, Max; 47 Wünsche, Meta; 48 Würfel, Alfred; 49 Bauernhilfe; 50 Gemeinde Unwürde

Fortsetzung folgt.



Neubauernhof 1951

35 Herbig, Johann; 36 Holz, Ernst; 37 Höhne, Martin; 38 Hennig, Hermann; 39 Hanske, Ernst;
40 Hanske, Richard; 41 Junghans, Martha; 42 Jacob, Paul; 43 Jeschke, Oskar; 44 Kumpel, Karl;
45 Kühn, Walter; 46 Kurrath, Erich; 47 Kleinert, Gustav; 48 Kloß, Johann; 49 Knobloch, Ida;
50 Kießlich, Ernst; 51 Kiehle, Ewald; 52 Liebe, Kurt; 53 Liebscher, Martha; 54 Lange, Max; 55 Lange, Kurt; 56 Linke, Ernst; 57 Legler, Kurt; 58 Lelanz, Hildegard; 59 Looke, Arthur;
60 Metz, Albert; 61 Michalski, Paul; 62 Mitter, August; 63 Michalk, Johann; 64 Neumann, Ernst; 65 Neudeck, Erich; 66 Ost, Kurt; 67 Pötschke, Walter; 68 Pärsch, Auguste; 69 Pißker, Ernst;
70 Pietsch, Paul; 71 Polpitz, Gustav; 72 Probst, Karl; 73 Renger, Martha; 74 Ritter, Bruno;
75 Schmidt, Max; 76 Sobe, Paul; 77 Schneider, Paul; 78 Starke, Kurt; 79 Stengert, Felix;
80 Stengert, Leon; 81 Schubert, Hugo; 82 Stracke, Gustav; 83 Sauerermann, Richard; 84 Symank, Alwin;
85 Schlachter, Heinrich; 86 Schrö-

Unwürde/Laucha:

1 Bartsch, Wilhelm; 2 Bräuer, Kurt; 3 Becker, Moritz;
4 Belger, Selma;
5 Bernig, Hermann; 6 Böhm, Johann;
7 Bartusch, Gustav; 8 Egel, Willi;
9 Ecke, Paul;
10 Fiedler, Oswald; 11 Finke, Kurt;
12 Glathe, Reinhard; 13 Göbel, Albert; 14 Herbig, Adolf;
15 Israel, Alwin; 16 Knoll, Paul;
17 Gutsche, Ernst; 18 Krolopp,



MAS Nostitz - Lanz Traktor Foto: Günter Schmidt



Traktoren aus der Sowjetunion

Das Buch „Aus der Geschichte des Dorfes Kittlitz und seiner umliegenden Orte“ soll in diesem Jahr erscheinen

Seit meinem 14. Lebensjahr befasste ich mich mit der Geschichte von Kittlitz - eine Aufgabe, die mich nie losließ und in der ich von meiner Ehefrau Christa Noack stets unterstützt werde.

Seit März 2000 veröffentlichen wir zunächst in dem damaligen Kittlitzer Gemeindeblatt Beiträge zur Geschichte des Dorfes Kittlitz und seiner Ortsteile, die unter Leitung von Dr. Schneider ab Februar 2003 in „Kittlitz aktuell“, herausgegeben vom Heimat- und Schlossverein Kittlitz e. V., regelmäßig monatlich als Folge von Beiträgen zur Geschichte unserer näheren Heimat erscheinen (9 Jahre).

Mit Unterstützung durch den Vorstand des Heimat- und Schlossvereins Kittlitz e. V. beabsichtigen wir nun, diese überarbeiteten und noch folgenden Beiträge gedruckt zu veröffentlichen.

Mit dem Oberlausitzer Verlag Frank Nürnberger wurden bereits erste Absprachen getroffen.

Herr Klaus Weczerek sicherte seine aktive Mitarbeit zu.

Aufgearbeitet werden von uns noch Beiträge über die Handwerker und Gewerbetreibenden von Kittlitz und die Tätigkeit der Vereine in Vergangenheit und Gegenwart sowie der Feuerwehr, eine Zusammenfassung der Kriegereignisse in und um Kittlitz und die Georgewitzer Skala.

Karl-Heinz Noack